

Tradition und Fortschritt für die Region

Das Hüttenhospital ist ein traditionsreiches Krankenhaus im Dortmunder Stadtteil Hörde. 1858 als Werkskrankenhaus gegründet und seit 1913 am heutigen Standort, hat sich das Hüttenhospital seitdem ständig weiterentwickelt. Unsere aktuell 164 Betten verteilen sich auf die Fachabteilungen Geriatrie (mit Tagesklinik) und Innere Medizin (mit Intensivstation).

Mit 30 Jahren Erfahrung und circa 3.600 behandelten Patienten pro Jahr sind wir ausgewiesene Spezialisten für die gesundheitlichen Bedürfnisse älterer Menschen – das Geriatriische Zentrum der Region.



Impressum

Hüttenhospital gGmbH
Am Marksbach 28, 44269 Dortmund
Tel. 02 31. 46 19-0
Fax 02 31. 46 19-603
E-Mail: info@huettenhospital.de
www.huettenhospital.de

Geschäftsführer: René Thiemann
Ärztlicher Direktor: Dr. Martin Jäger
Pflegedirektor: Ulf Raith

Unser
Angebot

**HÜTTENHOSPITAL**
Zurück ins Leben

Menschlich.
Herzlich.
Kompetent.



Altersmedizin für Dortmund

Auch im 21. Jahrhundert verbessern wir unsere Einrichtung kontinuierlich: Seit 2011 wurden Intensivstation, Ambulanz, Endoskopie und Physikalische Therapie um- bzw. komplett neu gebaut. Im Juni 2015 übergaben wir einen vollständig neuen Komfortbereich mit 26 Betten seiner Bestimmung. Seit Ende 2016 sind alle vorhandenen Patientenzimmer renoviert und auf dem neuesten Stand hinsichtlich Aufteilung und Ausstattung.

Unser ganzheitliches Konzept: Nicht nur einzelne Erkrankungen und Fähigkeiten stehen im Vordergrund – Komponenten wie die Vorgeschichte eines Patienten, seine Wünsche und Ziele, sein Umfeld u.v.m. fließen ebenfalls in die Therapie ein. So bieten wir eine individuelle Behandlung, die unsere Patienten getreu unserem Motto „zurück ins Leben“ führen kann.

Die gute Qualität unserer Leistungen ist 2014 zum bereits vierten Mal mit dem anerkannten KTQ-Zertifikat bestätigt worden.



Unsere Therapiebereiche – wieder mobil werden

Wir halten neben der ärztlichen Behandlung und der therapeutisch-aktivierenden Pflege besondere Therapiebereiche vor. Unser Sozialdienst berät über Hilfsangebote und bereitet die Entlassung vor. Eine Auswahl der Angebote:

Physiotherapie und Physikalische Therapie:

- Einzeltherapie nach speziellen Konzepten
- Gangschule
- Lymphdrainage
- Bewegungsbad
- Schmerzbehandlung
- Kraft-, Koordinations- und Gleichgewichtstraining

Ergotherapie:

- Training der Aktivitäten des täglichen Lebens: z. B. Anziehtraining, Hilfsmittelerprobung
- Einzeltherapie nach speziellen Konzepten, zur Verbesserung von (senso-)motorischen sowie kognitiven Einschränkungen

Sprachtherapie:

- Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen
- Behandlung von Gesichtslähmungen
- Behandlung von Kau- und Schluckstörungen

Unsere Tagesklinik – den Alltag wieder meistern

Unsere geriatrische Tagesklinik schließt die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Versorgung. Täglich stimmen wir den Therapieplan neu auf den Patienten ab. Die Tagesklinik ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet und bietet u. a.:

- Alle Einzeltherapien des vollstationären Bereiches zuzüglich diverser Gruppentherapien
- Individuell-behindertengerechten Transport zwischen Tagesklinik und Wohnung
- Erweiterte therapeutische Aktivitäten wie z. B.: Außenaktivitäten in der Gruppe, Einkaufstraining, Küchentraining, computergestützte Therapie
- Medizinische Diagnostik und Behandlung durch eine Stations- und eine Oberärztin



Unser Leistungsspektrum – Geriatrie und Innere Medizin

Das Zusammenwirken von internistischer Kompetenz und geriatrischer Expertise führt dazu, dass unsere Therapiekonzepte, z. B. die intensivmedizinische Behandlung betreffend, nicht nur unseren jüngeren Patienten, sondern auch den hochbetagten Alterspatienten zugutekommen. Die herkömmliche Organmedizin wird unter Berücksichtigung des sozialen Umfelds durch funktionell-trainierende Maßnahmen ergänzt.



Wir behandeln unter anderem:

- Schlaganfall, Herzinfarkt oder Verschlusskrankheit der Beine
- Kreislauf-, Lungen- und Darmerkrankungen oder Stoffwechselstörungen
- Therapie nach Operationen, wie Knochenbruch, Gelenkersatz, Amputation (Prothesenversorgung), große Bauchoperation, Herz- oder Gehirnoperation
- Frakturbehandlung ohne Operation
- Degenerative oder entzündliche Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, wie Arthrose, Arthritis oder Osteoporose
- Chronische Erkrankungen, wie Asthma, Diabetes mellitus, Nierenschwäche, Parkinson oder Demenz
- Spezielle Funktionsstörungen (Gang, Hirnleistung, Sprachzentrum, Schluckfunktionen)

